

10.3.1.1 Standort – Krzywiec

Grundlegende Umweltverhältnisse

Der Standort KKW Krzywiec wurde durch den Marschall der Woiwodschaft Westpommern vorgeschlagen. Er liegt in der Gemeinde Marianowo, Kreis Stargard, Woiwodschaft Westpommern. Die genaue Lokalisation wurde anhand der Abb. 10.3.79 dargestellt. Die Gemeinde, auf deren Gebiet das KKW lokalisiert werden soll, zeichnet sich durch niedrigere mittlere Bevölkerungsdichte aus (321Einw./km² gegenüber der durchschn. Bevölkerungsdichte in ganz Polen von 122 Einw./km²). Daher werden von den Auswirkungen der Errichtung und des Betriebs des KKW **nur wenige Einwohner betroffen**.

Innerhalb des Bereichs eingeschränkter Nutzung (800 m um das KKW) befinden sich derzeit keine Wohngebäude oder andere Bauwerke, die zum dauerhaften Aufenthalt dienen. In diesem Fall müssen also keine Umsiedlungen wegen der Errichtung des KKW auf diesem Gelände vorgenommen werden.

Der potentielle Standort KKW Krzywiec zeichnet sich durch **positive energetische Windzone** aus, was Ansammlung von potentiellen Verschmutzung aus dem KKW- Gelände und anderen nahe liegenden Objekten vorbeugen wird.

In der Nähe des Standortes **mangelt es an ausreichenden Wasservorräten**- es befinden sich nur vergleichsweise kleine Gewässer: Die Dzwonowskie Teiche (insgesamt 2,78km²) und der kleine Fluss Krąpiel.

Das einzige ausreichende Gewässer für geschlossenes Kühlsystem (eventuell mit naß -trockenen Hybrid- Kühltürmen) scheint der 22 km von dem KKW entfernte See Miedwie (35km² Fläche, max. Tiefe 43,8m) zu sein. Es gibt aber keinen Entwurf des Kühlsystems und Wasserversorgung eines potentiellen KKW in dieser Lokalisierung, deshalb- es fehlen ausreichende und komplette Angaben- endgültige Bewertung der Wasservorräte ist zurzeit unmöglich.

In der Nähe der Lokalisierung befinden sich archäologische Denkmäler und 13 archäologischen Fundstellen, wo bis zum Jahre 1999 die arbeiten geführt wurden sowie 25 archäologischen Fundstellen in der Ortschaft Rosowo, wo die Arbeiten auch bis zum Jahre 1999 geführt wurden. So bedeutende Ansammlung der Fundstellen verursacht, daß die Erdarbeiten mit besonderem Vorsicht unter archäologischer Aufsicht durchgeführt werden müßten. Außerdem können die Bauarbeiten von den Archäologen eingestellt werden, falls während der Arbeiten kulturell wertvolle Gegenstände entdeckt würden.

Innerhalb der Gemeinde kommen **keine erfaßten natürlichen Rohstoffvorräte oder sonstige Bodenschätze** vor. Es gibt somit keine Gefahr, dass der Zugang zu Rohstoffen oder ihre Förderung erschwert werden. (siehe Kapitel 8.3.6.2)

PROPONOWANA LOKALIZACJA ELEKTROWNI KRZYWIEC



- ★ proponowana lokalizacja elektrowni jądrowej
- obszar ograniczonego użytkowania
- obszar o zakresie działań interwencyjnych zależnym od typu reaktora i warunków meteorologicznych

Źródła:
Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji;

www.geoportal.gov.pl/;
www.eea.europa.eu

Quelle: Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji [Gutachten über die Kriterien der Lokalisation von Kernkraftwerken und vorläufige Bewertung der vereinbarten Standorte]

Vorgeschlagener Standort des KKW

Bereich der eingeschränkten Nutzung

Bereich der Eingriffsmaßnahmen je nach Reaktortyp und den meteorologischen Verhältnissen

Abb. Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument..1 Vorgeschlagener Standort der KKW Krzywiec

Geologische und hydrogeologische Struktur

In der Nähe besteht das Profil überwiegend aus Sanden, Kiesen, Findlingen und Geschiebelehmen und großen Höhenunterschiede. Das Gelände zeichnet stabile geologische Struktur aus. Es befinden sich keine jungen oder neotektonisch aktiven Senkungszone. Die mesozoischen und Tertiär-Schichten liegen horizontal. Eine leichte Erdschütterung wurde historisch in der Entfernung von mehr als 10km von dem Standort notiert.

Auf diesem Gebiet kommen keine Hauptgrundwasserbecken vor. Das Grundwasser ist in einer Tiefe von 50-100m vorhanden. Wasserführende Stockwerke zeichnen sich durch **mittlere Empfindlichkeit gegen Verseuchung** aus. Abfluß des Grundwassers kommt in Richtung SW. In der Nähe sind Felsen von unterschiedlichem Versickerungswert und Infiltrationsfaktor vorhanden. Im Fall einer Verschmutzung der Wasser- und Bodenoberfläche kann es zur Verseuchung der Grundwasser kommen.

Infrastruktur

Der Standort befindet sich auf dem Gelände mit zurzeit **niedrigem Defizit der Stromerzeugung** unter 100MW. Das bestehende Industrienetz wird nicht mehr als in 60% belastet, was **keine Möglichkeit** für Nutzung der wirtschaftlichen Kapazitäten für Aufnahme der Leistung aus dem KKW schafft. Um den Anschluß des KKW zu ermöglichen, wird Ausbau der industriellen Reihen von über 250km Länge erforderlich. Es besteht die Möglichkeit, daß Netzausbau mit dem Gebiet Natur 2000 kollidiert oder dessen Verlauf an den Ballungsgebieten verlaufen wird. Zusätzlich muß eine NN/NN/110-Station gebaut werden. Ausführliche Beschreibung des Einflusses von dem Netzausbau wurde in dem Kapitel 8.3.7 beschrieben.

Bei Noteinschaltung des Leistungsblocks von etwa 1600MW kann Gefährdung der stabilen Arbeit von dem KSE (Elektroenergetisches Landesnetz) und Zusammenarbeit von KSE mit Systemen der Nachbarländer verursachen. Aufbau von dem KKW in dieser Lage wird die Bedingungen des grenzüberschreitenden Austausches verbessern.

Bewertung des Standorts von PSE

In Hinsicht auf die Leistungsbilanz scheint dieser Standort keine gute Lokalisierung für ein KKW zu sein. In dem Gebiet befindet sich eine große Systemquelle- das Kraftwerk Dolna Odra mit etwa 1600MW Leistung, wo die Entwicklungs- und Modernisierungspläne den Wiederaufbau von zurückgezogener Leistung und sogar ihre Vergrößerung (Das Kraftwerk Dolna Odra plant Aufbau von

zwei Gas- und Dampfblocks von 432MW Leistung und einem konventionellem Block von 858MW) annehmen. Das Gebiet erregt auch große Interesse im Bereich der Windenergie. OSP bestimmte die Eintrittsbedingungen für Windfarmen zu der Stadion Krajnik für 760MW Leistung und zu der Stadion Morzyczyn für 160MW.

Verbindung dieser Region mit KSP ist für Anschluss der allen oben genannten Stromerzeuger nicht ausreichend. Deshalb OSP plant Ausbau des Netzes 400kV in der Region über Umbau der Bestehenden Leitung 220kV Krajnik- Gorzów für Spannung 400kV, Aufbau in Gorzów einer neuen Station 400kV und einer neuen Leitung 400kV aus der neuen Station in Gorzów in Richtung Süd nach Zielona Góra und Polkowice. Diese sämtliche Investitionen werden aber für Bau eines KKW's von sogar 1600MW Leistung nicht ausreichend. Es ist wegen der spezifischen Lage des Gebietes (nördlich- westlicher Teil des Landes) kaum vorstellbar, dass es zum Aufbau von weiteren 400kV Leitungen aus dem Ballungsgebiet Stettin kommen sollte.

In der Nähe der Investition gibt es schon gute Energieversorgung. Es fehlt das Gasnetz.

Fauna und Flora

Fauna

Die geplante Lokalisierung des KKW's befindet sich innerhalb OSO Ostoja Ińska. Das ist europäisch bedeutendes Refugialgebiet für Vögel, wo es mindestens 35 Arten aus der I. Anlage der Vogel-Richtlinie gibt und 25 davon auch dort nisten. 6 Arten werden in das Polnische Rote Tierbuch eingetragen. Das Refugialgebiet ist Brutplatz für Singschwan, Schwarzstorch, Rotmilan, Seeadler, Schreiadler, und Kranich. Das ist auch ein wichtiger Haltepunkt für Regenpfeiferartigen-Ratsvögel (Goldregenpfeifer, Kampfläufer, Bruchwasserläufer), Kraniche und Pfeifschwan.

In dem Refugialgebiet treten auch 17 Arten aus dem Anhang II der FFH-Richtlinie wie Wisent, Fischotter, europäischer Biber, Nördlicher Kammolch und Rotbauchunke auf.

Der Standort hat potentielle Einwirkung auf die Ziele des Schutzgebietes Ostoja Ińska, aber dringt nicht in das System der ökologischen Kanäle ein. Mehr ausführliche Analysen des Einflusses eines KKW's auf die Gebiete Natur 2000 sollen auf der Etappe von Vorbereitung des Berichtes über die Einwirkungen auf die Umwelt für KKW- Aufbau in gewählter Lage vorbereitet werden.

Bedeutend ist das Risiko von erhöhter Sterberate der Ratsvögel wegen Kollision mit dem Übertragungsnetz.

Flora

Die vorgeschlagene Lokalisierung befindet sich in der Nähe von Refugialgebiet für Pflanzen IPA (Important Plant Areas)

- PL 089 – Ostoja Inńska

In dem Refugialgebiet befinden sich zahlreiche Seen, Wasseraugen und Torfmoore. Die Wälder sind stark geteilt, meistens Laub- und Mischwälder mit großem Anteil von sumpfigen Lebensräumen. Einen geringen Teil des Geländes bilden Wiesen, Röhrichte, Seggen, Kalmus und Niedrige- und Übergangstorfmoore. Bedeutend ist auch Anteil der Ackerländer.

Flora

In der Region des vorgeschlagenen Standortes auf der Fläche der erwähnten Formen des Naturschutzes wurden Pflanzen-Lebensräume aus des I. Typs aus dem Anhang 2 der FFH- Richtlinie identifiziert:

- 1831 *Luronium natans* – Froschkraut

In der Region des vorgeschlagenen Standortes auf der Fläche der erwähnten Formen des Naturschutzes können bis zu 10 Arten von seltenen und Gefährdeten streng geschützten Pflanzen vorkommen:

Flora:

In der Region des vorgeschlagenen Standortes auf der Fläche der erwähnten Formen des Naturschutzes wird Auftreten von folgenden Pflanzen-Lebensräumen aus dem Anhang I der FFH- Richtlinie angegeben:

- 3130 – Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea
- 3140 - Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen *Charetea*
- 3150 – Natürliche Eutroph eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Nympheion, Potamion*
- 3160 - Dystrophe Seen und Teiche
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Arrhenatherion elatioris*)
- 7110 - Lebende Hochmoor
- 7140 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (mit Vegetation aus *Scheuchzerio-Caricetea*)
- 7220 Kalktuffquellen (Cratoneurion) mit Anhäufungen *Cratoneurion commutati**

- 7230 – Kalkreiche Niedermoore
- 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagenion*)
- 9130 - Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*) (*Dentario glandulosae-Fagenion*, *Galio odorati-Fagenion*)
- 9160 - Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (*Stellario-Carpinetum*)
- 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen (*Betulo-Quercetum*)
- 91D0 – Moorwälder *
- **91E0** – Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern

Standort mit vergleichsweise armer Flora und durchschnittlicher Anzahl der Lebensräume, vereinzelte Schutzgebiete, aber potentiell ist negativer Einfluss möglich.

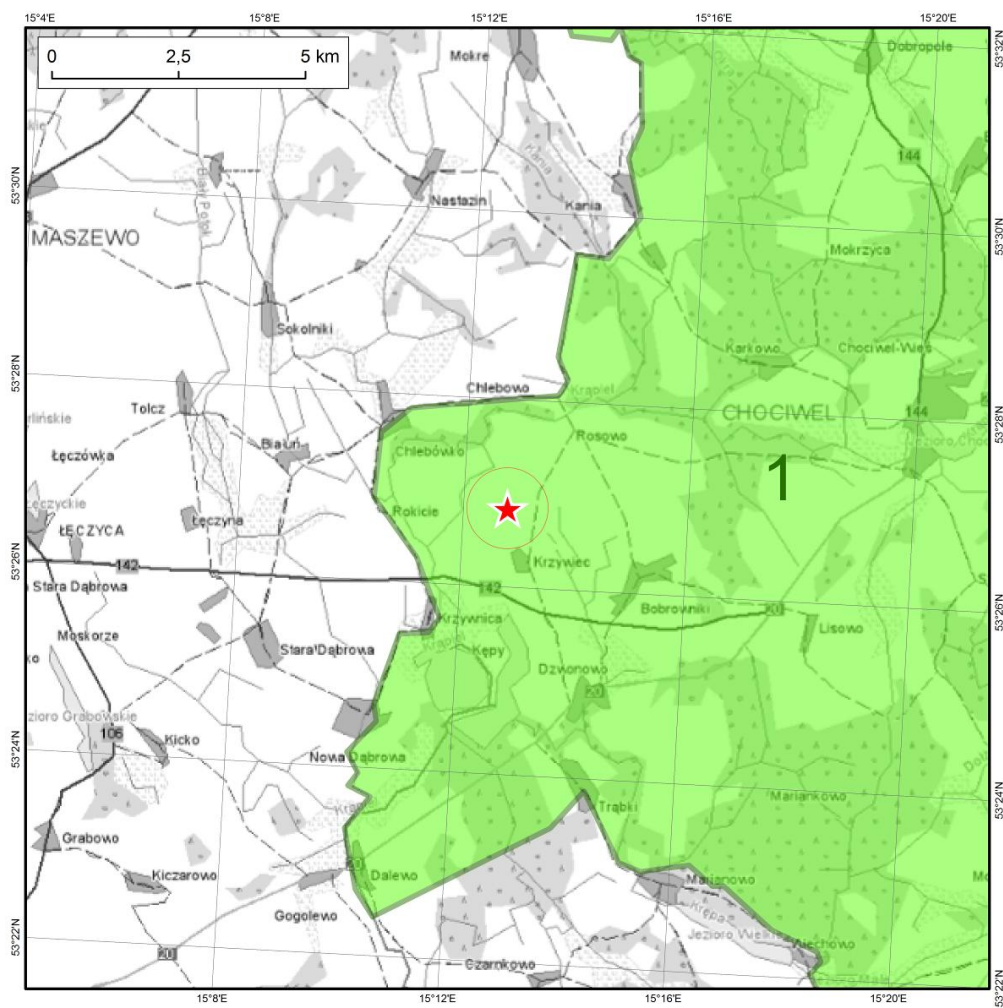
*Bedeutet Prioritärer Lebensraum



In der Nähe der Standorte kommen folgende Schutzgebiete vor:

Vogelschutzgebiete (Abb. 10.3.80):

- Schutzgebiet : Ostoja Ińska, Schlüssel: PLB320008, Schutzmaßnahme im Rahmen des Netzes Natura 2000: Vogelschutzgebiet (Vogelschutzrichtlinie), Status des Gebietes: Abgestecktes Gebiet , [Verordnung des Umweltministers].

OBSZARY SPECJALNEJ OCHRONY PTAKÓW LOKALIZACJA - KRZYWIEC



-  proponowana lokalizacja elektrowni jądrowej
-  obszary specjalnej ochrony ptaków:
1 - OSO "OSTOJA IŃSKA"

Źródła:
Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych
oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji;

www.geoportal.gov.pl;
www.eea.europa.eu

Quelle: *Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji [Gutachten über die Kriterien der Lokalisation von Kernkraftwerken und vorläufige Bewertung der vereinbarten Standorte]*
Vorgeschlagener Standort des KKW

Vogelschutzgebiete

Ryc. Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument..1 Vogelschutzgebiete in der Nähe des Standortes Krzywiec

10.3.1.2 Standort – Lisowo

Grundlegende Umweltverhältnisse

Der Standort KKW Lisowiec als alternativer Standort wurde durch den Marschall der Woiwodschaft Westpommern vorgeschlagen. Er liegt in der Gemeinde Marianowo, Kreis Stargard, Woiwodschaft Westpommern. Die genaue Lokalisation wurde anhand der Abb. 10.3.81 dargestellt. Die Gemeinde, auf deren Gebiet das KKW lokalisiert werden soll, zeichnet sich durch niedrigere mittlere Bevölkerungsdichte aus (39Einw./km² gegenüber der durchschn. Bevölkerungsdichte in ganz Polen von 122 Einw./km²). Daher werden von den Auswirkungen der Errichtung und des Betriebs des KKW **nur wenige Einwohner betroffen.**

Innerhalb des Bereichs eingeschränkter Nutzung (800 m um das KKW) befinden sich derzeit keine Wohngebäude oder andere Bauwerke, die zum dauerhaften Aufenthalt dienen. In diesem Fall müssen also keine Umsiedlungen wegen der Errichtung des KKW auf diesem Gelände vorgenommen werden.

Der potentielle Standort KKW Lisowo zeichnet sich durch **positive energetische Windzone** aus, was Ansammlung von potentiellen Verschmutzung aus dem KKW- Gelände und anderen nahe liegenden Objekten vorbeugen wird.

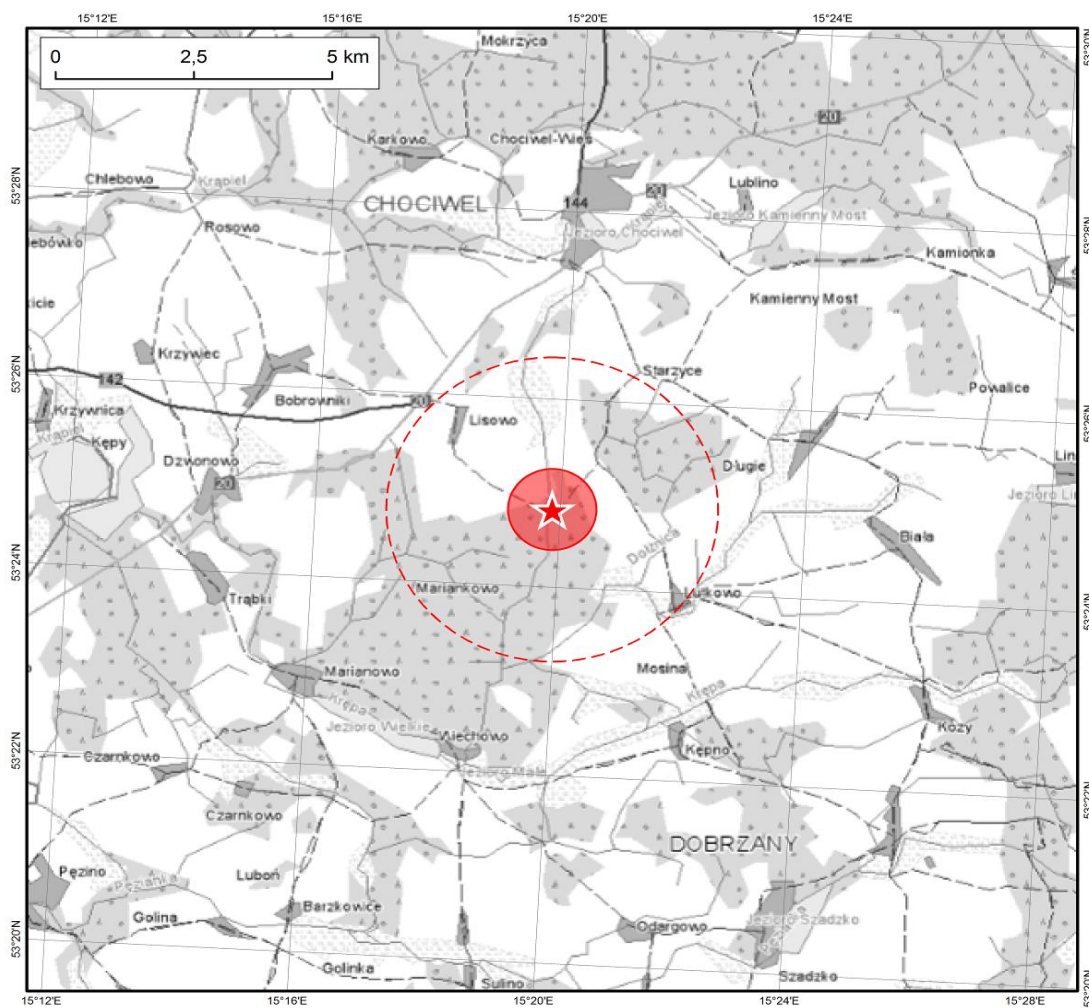
In der Nähe des Standortes **mangelt es an ausreichenden Wasservorräten-** es befinden sich nur vergleichsweise kleine Gewässer: der Marianowski See (insgesamt 0,82km²) und Lutowski Teiche (0,43km²) sowie kleiner Fluss Krępa. Das einzige ausreichende Gewässer für geschlossenes Kühlsystem (eventuell mit naß-trockenen Hybrid- Kühltürmen) scheint der 30 km von dem KKW entfernte See Miedwie (35km² Fläche, max. Tiefe 43,8m) zu sein. **Es gibt aber keinen Entwurf des Kühlsystems und Wasserversorgung eines potentiellen KKW in dieser Lokalisierung,** deshalb es fehlen ausreichende und komplette Angaben- endgültige Bewertung der Wasservorräte ist zurzeit unmöglich.




In der Nähe der Lokalisierung befinden sich archäologische Denkmäler und 76 archäologischen Fundstellen, wo bis zum Jahre 1988 die Arbeiten geführt wurden. So bedeutende Ansammlung der Fundstellen verursacht, dass die Erdarbeiten mit besonderem Vorsicht unter archäologischer Aufsicht durchgeführt werden müssten. Außerdem können die Bauarbeiten von den Archäologen eingestellt werden, falls während der Arbeiten kulturell wertvolle Gegenstände entdeckt würden.

Südlich von dem vorgeschlagenen Standort befindet sich Inski Landschaftspark, aber unter Berücksichtigung bedeutende Entfernung und die Bebauung und Waldgebiete zwischen dem Park und dem KKW, soll es als Gebäude auf die landschaftlichen Vorteile der Region keinen Einfluss haben.

Innerhalb der Gemeinde kommen **keine erfaßten natürlichen Rohstoffvorräte oder sonstige Bodenschätze** vor. Es gibt somit keine Gefahr, dass der Zugang zu Rohstoffen oder ihre Förderung erschwert werden. (siehe Kapitel 8.3.6.2)

PROPONOWANA LOKALIZACJA ELEKTROWNI LISOWO



-  proponowana lokalizacja elektrowni jądrowej
-  obszar ograniczonego użytkowania
-  obszar o zakresie działań interwencyjnych zależnym od typu reaktora i warunków meteorologicznych

Źródła:
Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji;

www.geoportal.gov.pl;
www.eea.europa.eu

ABB. Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument..2 Vorgeschlagener Standort der KKW

Quelle: *Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji [Gutachten über die Kriterien der Lokalisation von Kernkraftwerken und vorläufige Bewertung der vereinbarten Standorte]*

Vorgeschlagener Standort des KKW

Bereich der eingeschränkten Nutzung

Bereich der Eingriffsmaßnahmen je nach dem Reaktortyp und den meteorologischen Verhältnissen

Geologische und hydrogeologische Struktur

In der Nähe besteht das Profil überwiegend aus Sanden und Geschiebelehmern von großer Mächtigkeit. Das Gelände zeichnet stabile geologische Struktur aus. In der Nachbarschaft (einige Kilometer) befinden sich Dislokationszonen des Randes der Teisseyre'a-Tornquista-Zone, deren neotektonische Aktivität wahrscheinlich aber nicht bewiesen ist. Die mesozoischen und Tertiär-Schichten liegen horizontal. Es wurden sowohl heutzutage als auch historisch keine tektonische Erschütterungen notiert, und maximale Schwingungsbeschleunigung des Bodens beträgt weniger als 0,02g.

Auf diesem Gebiet kommen keine Hauptgrundwasserbecken vor. Das Grundwasser ist in einer Tiefe von 0-2m vorhanden. Wasserführende Stockwerke zeichnen sich durch **hohe Empfindlichkeit gegen Verseuchung** aus. Abfluss des Grundwassers kommt in Richtung W und SW. Begrenzte Isolierung von der Geländeoberfläche und Vorkommen von Sand- Bodensatz von hohem Versickerungswert und Infiltration kann ernste und verbreitete Verunreinigung der Grundwässer verursachen.

Infrastruktur

Der Standort befindet sich auf dem Gelände mit zurzeit **niedrigem Defizit der Stromerzeugung** unter 100MW. Das bestehende Industrienetz wird nicht mehr als in 60% belastet, was **keine Möglichkeit** für Nutzung der wirtschaftlichen Kapazitäten für Aufnahme der Leistung aus dem KKW schafft. Um den Anschluss des KKW zu ermöglichen, wird Ausbau der industriellen Reihen von über 250km Länge erforderlich. Es besteht die Möglichkeit, dass Netzausbau mit dem Gebiet Natur 2000 kollidiert oder dessen Verlauf an den Ballungsgebieten verlaufen wird. Zusätzlich muss eine NN/NN/110-Station gebaut werden. Ausführliche Beschreibung des Einflusses von dem Netzausbau wurde in dem Kapitel 8.3.7 beschrieben.

Bei Noteinschaltung des Leistungsblocks von etwa 1600MW kann Gefährdung der stabilen Arbeit von dem KSE (Elektroenergetisches Landesnetz) und Zusammenarbeit von KSE mit Systemen der Nachbarländer verursachen. Aufbau von dem KKW in dieser Lage wird die Bedingungen des grenzenüberschreitenden Austausches verbessern.

Bewertung des Standorts von PSE

In Hinsicht auf die Leistungsbilanz scheint dieser Standort keine gute Lokalisierung für ein KKW zu sein. In dem Gebiet befindet sich eine große Systemquelle- das Kraftwerk Dolna Odra mit etwa 1600MW Leistung, wo die Entwicklungs- und Modernisierungspläne den Wiederaufbau von zurückgezogener Leistung und sogar ihre Vergrößerung (Das Kraftwerk Dolna Odra plant Aufbau von zwei Gas- und Dampfblocks von 432MW Leistung und einem konventionellem Block von 858MW) annehmen. Das Gebiet erregt auch große Interesse im Bereich der Windenergie. OSP bestimmte die Eintrittsbedingungen für Windfarmen zu der Stadion Krajnik für 760MW Leistung und zu der Stadion Morzyczyn für 160MW.

Verbindung dieser Region mit KSP ist für Anschluss der allen oben genannten Stromerzeuger nicht ausreichend. Deshalb OSP plant Ausbau des Netzes 400kV in der Region über Umbau der Bestehenden Leitung 220kV Krajnik- Gorzów für Spannung 400kV, Aufbau in Gorzów einer neuen Station 400kV und einer neuen Leitung 400kV aus der neuen Station in Gorzów in Richtung Süd nach Zielona Góra und Polkowice. Diese sämtliche Investitionen werden aber für Bau eines KKW's von sogar 1600MW Leistung nicht ausreichend. Es ist wegen der spezifischen Lage des Gebietes (nördlich- westlicher Teil des Landes) kaum vorstellbar, dass es zum Aufbau von weiteren 400kV Leitungen aus dem Ballungsgebiet Stettin kommen sollte.

In der Nähe der Investition gibt es schon gute Energieversorgung. Es fehlt das Gasnetz.

Fauna i Flora

Fauna

Die geplante Lokalisierung des KKW's befindet sich innerhalb OSO Ostoja Ińska. Das ist europäisch bedeutendes Refugialgebiet für Vögel, wo es mindestens 35 Arten aus der I. Anlage der Vogel-Richtlinie gibt und 25 davon auch dort nisten. 6 Arten werden in das Polnische Rote Tierbuch eingetragen. Das Refugialgebiet ist Brutplatz für Singschwan, Schwarzstorch, Rotmilan, Seeadler, Schreiadler, und Kranich. Das ist auch ein wichtiger Haltepunkt für Regenpfeiferartigen-Ratsvögel (Goldregenpfeifer, Kampfläufer, Bruchwasserläufer), Kraniche und Pfeifschwan.

In dem Refugialgebiet treten auch 17 Arten aus dem Anhang II der FFH- Richtlinie wie Wisent, Fischotter, europäischer Biber, Nördlicher Kammolch und Rotbauchunke auf.

Der Standort hat potentielle Einwirkung auf die Ziele des Schutzgebietes Ostoja Ińska, aber dringt nicht in das System der ökologischen Kanäle ein. Mehr ausführliche Analysen des

Einfluss eines KKW's auf die Gebiete Natur 2000 sollen auf der Etappe von Vorbereitung des Berichtes über die Einwirkungen auf die Umwelt für KKW- Aufbau in gewählter Lage vorbereitet werden.

Bedeutend ist **das Risiko von erhöhter Sterberate der Ratsvögel wegen Kollision mit dem Übertragungsnetz.**

Pflanzenwelt

Die vorgeschlagene Lokalisierung befindet sich in der Nähe von Refugialgebiet für Pflanzen IPA (Important Plant Areas)

- PL 089 – Ostoja Ińska

Bei angenommener Charakteristikmethodik der Pflanzenwelt (Aufgrund von Angaben in der Literatur) die vorgestellte Lokalisierung befindet sich so nah des Standortes Krzywiec, dass auf dieser Etappe kann angenommen werden, dass sowohl Flora als auch Fauna Beschreibung gleich für beide Standorte ist (siehe Kapitel 10.4.6.15).

In der Nähe der Standorte kommen folgende Schutzgebiete vor:

Schutzgebiete der Lebensräume (Abb. 10.3.82):

- Schutzgebiet :Seeplatte Ińskie, Schlüssel: PLH320067, Schutzmaßnahme im Rahmen des Netzes Natura 2000: Schutzgebiet der Lebensräume (FFH- Richtlinie)

Vogelschutzgebiete (Abb. 10.3.80):

- Schutzgebiet : Ostoja Ińska, Schlüssel: PLB320008, Schutzmaßnahme im Rahmen des Netzes Natura 2000: Vogelschutzgebiet (Vogelschutzrichtlinie), Status des Gebietes: Abgestecktes Gebiet , [Verordnung des Umweltministers].

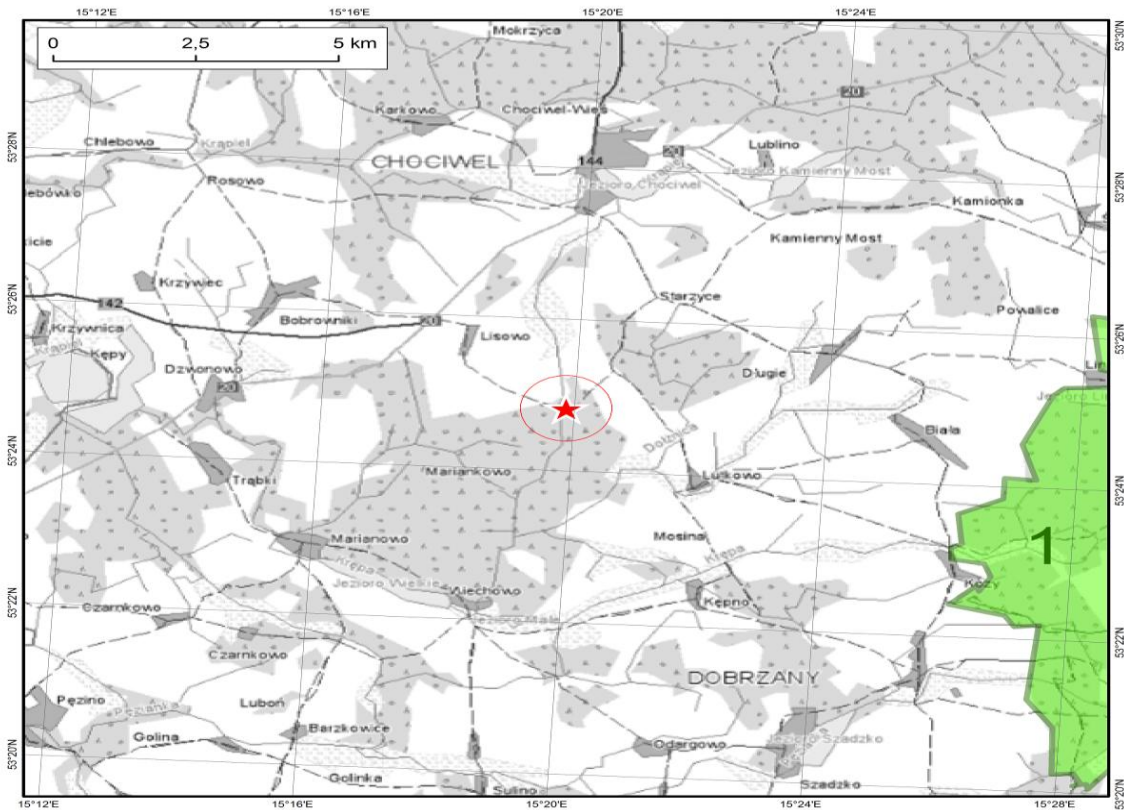
Landschaftsparks (Abb. 10.3.84):

- Iński Park Krajobrazowy (Landschaftspark)

Reservate (Abb. 10.3.85)

- Bórbagno Miałka

SPECJALNE OBSZARY OCHRONY SIEDLISK LOKALIZACJA - LISOWO



- ★ proponowana lokalizacja elektrowni jądrowej
- specjalne obszary ochrony siedlisk (obszary mające znaczenie dla Wspólnoty)
- 1 - SOO "POJEZIERZE IŃSKIE"**

Źródła:
 Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji;
www.geoportal.gov.pl;
www.eea.europa.eu

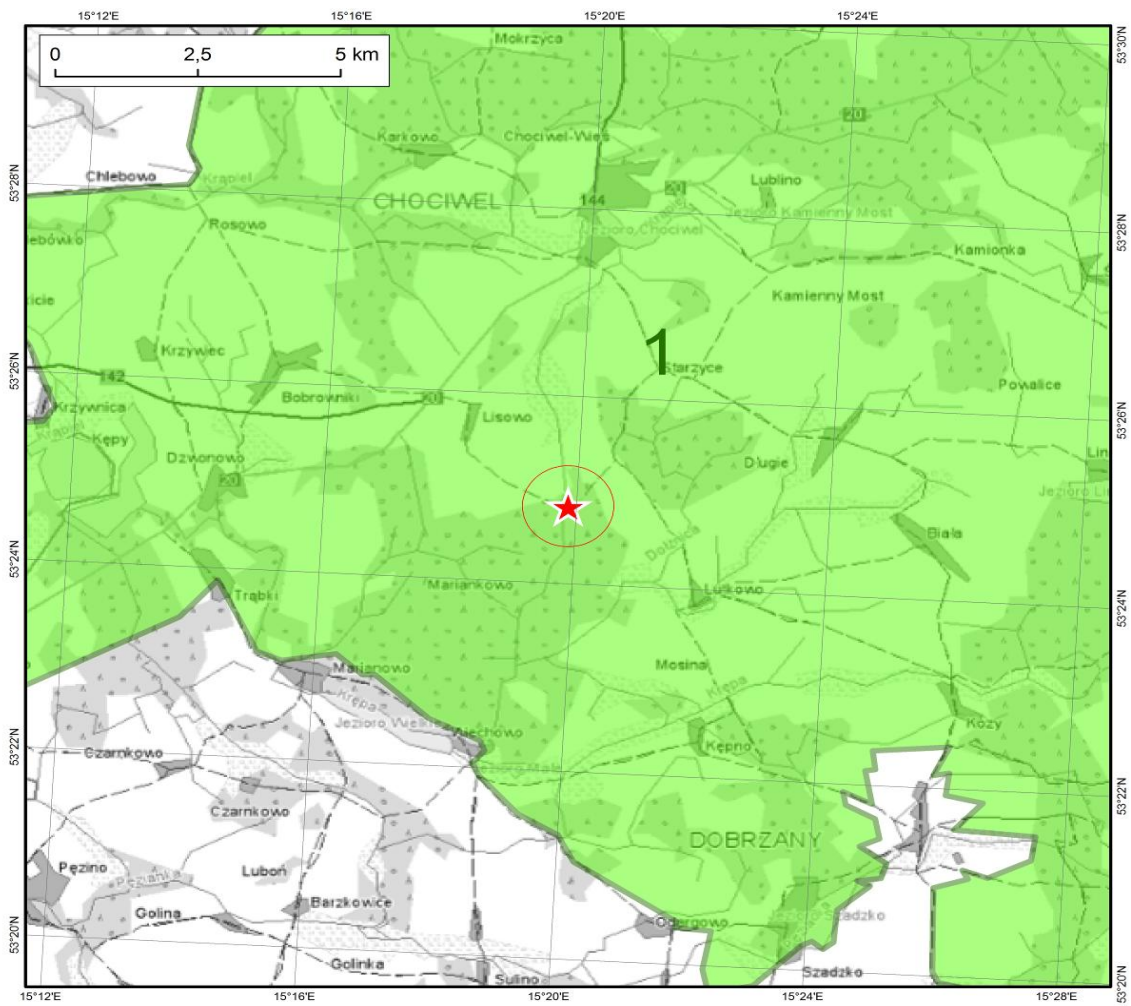
Quelle: Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji [Gutachten über die Kriterien der Lokalisation von Kernkraftwerken und vorläufige Bewertung der vereinbarten Standorte]



Vorgeschlagener Standort des KKWs

Spezielle Schutzgebiete der Lebensräume (Gebiete von internationaler Bedeutung)

Ryc. Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument..3 Spezielle Schutzgebiete der Lebensräume in der Nähe von dem Standort Lisowo

OBSZARY SPECJALNEJ OCHRONY PTAKÓW LOKALIZACJA - LISOWO



-  proponowana lokalizacja elektrowni jądrowej
-  obszary specjalnej ochrony ptaków:
1 - OSO "OSTOJA IŃSKA"

Źródła:
Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych
oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji;

www.geoportal.gov.pl/;
www.eea.europa.eu

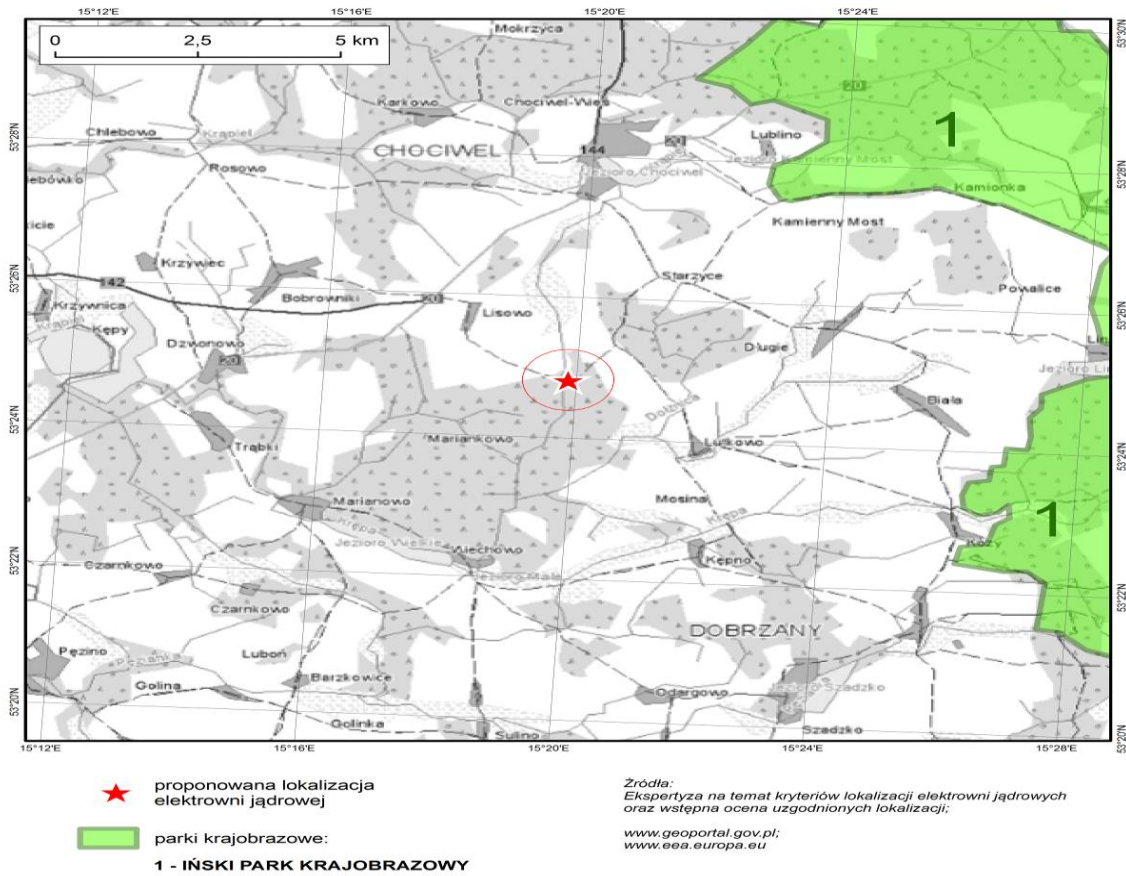
Quelle: Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji [Gutachten über die Kriterien der Lokalisation von Kernkraftwerken und vorläufige Bewertung der vereinbarten Standorte]

Vorgeschlagener Standort des KKWs

Vogelschutzgebiete

Abb. Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument..4 Vogelschutzgebiete in der Nähe des Lisowo

PARKI KRAJOBRAZOWE LOKALIZACJA - LISOWO



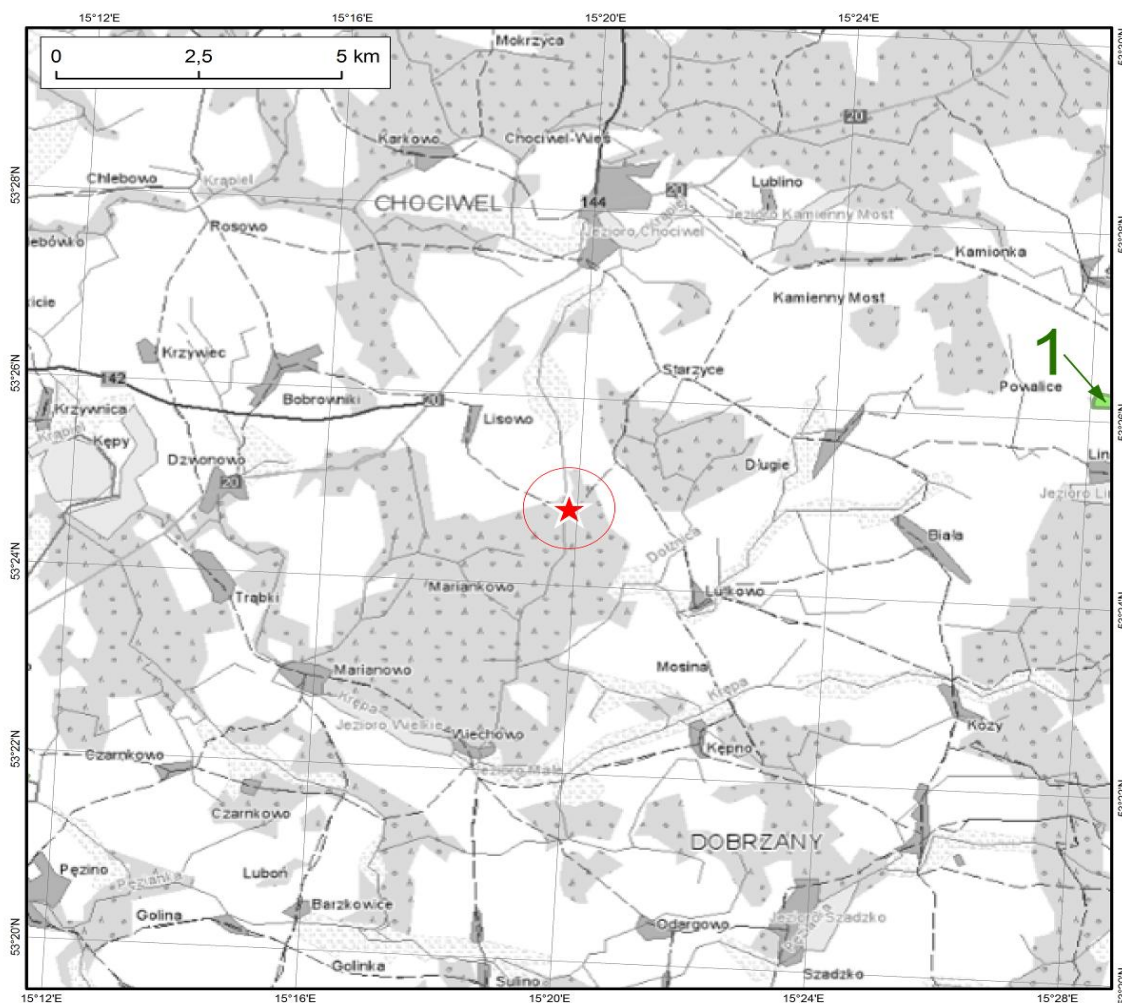
Quelle: Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji [Gutachten über die Kriterien der Lokalisation von Kernkraftwerken und vorläufige Bewertung der vereinbarten Standorte]

Vorgeschlagener Standort des KKWs

Landschaftsparks

Abb. Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument..5 Landschaftsparks in der Nähe des Standortes Lisowo

REZERWATY PRZYRODY LOKALIZACJA - LISOWO



- ★ proponowana lokalizacja elektrowni jądrowej
- rezerваты przyrody:
1 - BÓRBAGNO MIAŁKA

Źródła:
Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych
oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji;

www.geoportal.gov.pl;
wms.gdos.gov.pl/geoserver/web/
www.eea.europa.eu

Quelle: Ekspertyza na temat kryteriów lokalizacji elektrowni jądrowych oraz wstępna ocena uzgodnionych lokalizacji [Gutachten über die Kriterien der Lokalisation von Kernkraftwerken und vorläufige Bewertung der vereinbarten Standorte]

Vorgeschlagener Standort des KKWs

Reservate

Ryc. Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument..6 Reservat in der Nähe des Standortes Lisowo